

Philipp trogen? Hätte Ferdinand, sein Oheim, der teutsche Kaiser, und welchem nebst den teutsch-österreichischen Erblanden auch Ungarn und Böhmen gehorchten, das Gewicht seiner Macht noch in die Schale Spaniens gelegt, so war Europa verloren. Doch auch getrennt von Ferdinand, weil Dieser wenigstens nicht Feind war, blieb Philipp's Präponderanz entschieden; ja er vermochte Europa's Herr zu werden, wenn er es verstand.

§. 2. Philipp der Zweite.

Auch wünschte er dieser Herr zu seyn, und strebte zwei und vierzig Jahre lang und unverwandten Blickes, unermüdet, eifrigst, mit Gewalt und List, keine Opfer und keine Verbrechen scheuend, nach so hohem Ziele; und als er starb — war Spanien erniedrigt, ermattet und verarmt, der Herr der Schätze von Ost- und Westindien erdrückt durch eine Schuldenlast von 140 Millionen Dukaten, Er Selbst mehr verachtet, als einst gefürchtet, Holland frei, Frankreich und England stark und Angriff drohend, das spanische Volk versenkt in Knechtsinn und Geisteschlummer, ohne Energie, ohne Kraft zu großer That, die Monarchie unaufhaltbar forteilend zum Verfall.

Kein imposanteres Bild in der Weltgeschichte! — Hier Wilhelm und Moriz von Dranien, Elisabeth und Heinrich IV., ihre schwachen von innen und von außen hart bedrohten, zum Theil am Rand des Verderbens stehenden Völker glorreich durch Muth und Weisheit, vor Allem durch Freisheitsachtung, rettend und erhebend, Gründer des hoffnungsreichsten, kräftigst emporstrebenden Lebens verloren geachteter Staaten; dort der weitgebietende Philipp, durch Despotendruck und Lichtscheue seine angeerbte Größe in Trümmer verwandelnd, das mächtigste, herrlichste Reich unheilbar verderbend, zum Preis der Lebensmühe Haß und Verachtung dahin nehmend, der Fluch der Völker, die er sein nannte, der Abscheu und bald der Spott derjenigen, welche zu unterjochen ihm leicht gedünket, ein warnendes Beispiel für alle Folgezeit! —

Philipp war nicht talentlos und vielleicht nicht natürlich böse; nur der Aberglaube verdüsterte seinen Geist, und die durch's Glück genährte Herrschsucht sein Gemüth. Diese unseligste aller Leidenschaften, die bei ihm unter dem Deckmantel der Frömmigkeit — als ob nur den Triumph der allein seligmachenden Religion begehrend — ihre Befriedigung mit desto größerer Zuversicht suchte, tilgte allmählig in des Königs Herz jedes menschliche Gefühl, und